

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 36.

Dresden, am 27. Juni.

1855.

Sieben und dreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 22. Juni 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift über die Petition mehrerer Weberinnungen wegen Beeinträchtigung ihres Gewerbes durch den Haussthandel der lausitzer und Sebnitzer Weber. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königliche Decret, den Gesetzentwurf, die Einsetzung von Friedensrichtern betr. Allgemeine Berathung. Besondere Berathung über §. 1—9.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 35 Minuten in Anwesenheit des Staatsministers Dr. Schinsky, sowie in Gegenwart von 29 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Wimmer aufgenommenen Protokolls, welches ohne Einwendung genehmigt und von den Herren v. König und Dr. Tuch mitvollzogen wird. Es erfolgt hierauf der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 356.) Anschließerkklärung des Herrn v. Nitzschwitz auf Königfeld und 16 Genossen an die von Herrn Dr. Baumann und Genossen eingereichte Petition, die Herstellung der im Königreiche Sachsen zur Zeit unentgeltlich aufgehobenen Jagdrechte und deren Verwandlung in ablösbare Servituten betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Protokoll extract ist sofort an die erste Deputation abgegeben worden, bei welcher man sich jetzt mit dem Jagdgesetze beschäftigt.

(Nr. 357.) Petition J. G. Beckert's u. Sohn nebst 17 Genossen zu Rochlitz um Abstellung des Handels der jüdischen Kleinhandler aus den preussischen Landen auf den hierländischen Jahrmärkten.

Präsident v. Schönfels: Diese Petition ist verwandt mit einer früher bereits an die Kammer gelangten Petition, welche an die vierte Deputation damals abgegeben wurde; ich schlage vor, diese neuere Petition ähnlichen Inhalts an dieselbe Deputation zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 358.) Eingabe des Verlagsbuchhändlers Christian Gottlieb Zobel zu Rittlitz bei Löbau, vom 14. Juni

I. R. (3. Abonnement.)

1855, eine Ergänzung seiner früher eingereichten, die Armenpflege betreffenden Petition enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Es ist dies ein connerer Gegenstand mit der v. Erdmannsdorfschen Petition und wird daher an die dritte Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 359.) Protokoll extract der zweiten Kammer, vom 15. Juni 1855, die Beschlussfassung enthaltend über die Petition Johann Gottfried Better's und Genossen zu Zuckelhausen, das übermäßige Halten von Feldtauben betr.

Präsident v. Schönfels: Ich bitte, die zwei folgenden Nummern sogleich mit zu verlesen.

(Nr. 360.) Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, enthaltend die Berathung über die Petition Johann Andreas Günther's in Taucha um Beauftragung der Ortsrichter mit Ausstellung der Erlaubnißscheine zum Mahlen in Windmühlen an Sonntagen.

(Nr. 361.) Weiterer Auszug desselben Protokolls, die Berathung enthaltend über die Beschwerde des Freigutsbesizers Rüdlich zu Langwolmsdorf, das Schneeauswerfen auf der sogenannten Napoleonstraße betr.

Präsident v. Schönfels: Diese drei Nummern der Registrande gehören ohne Zweifel in den Geschäftsbereich der vierten Deputation. Ist die Kammer damit einverstanden, daß dieselben dorthin verwiesen werden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 362.) Dergleichen Auszug desselben Protokolls, die Beschlussfassung enthaltend über die Positionen 14b und 15b des außerordentlichen Ausgabebudgets, die Zinsen für die zu Erbauung einer Chemnitz-Zwickauer und Schindmaas-Gösnitzer, resp. einer Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahnverbindung postulirten Baucapitale betr.

Präsident v. Schönfels: Ich bitte, die folgende Nummer noch mit dazu zu verlesen.

(Nr. 363.) Fernerer Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend die Berathung des Berichts der jenseitigen Kammer über Punkt VI des allerhöchsten Decrets, mehrere das Eisenbahnwesen angehende Gegenstände betr.

Präsident v. Schönfels: Als Finanzgegenstände gehören dieselben unfehlbar der zweiten Deputation an und ich schlage vor, sie dorthin zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 364.) Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, enthaltend die Berathung der Petitionen der Ge-